

Vernetzte Gewaltprävention im Sport am Beispiel der Stadt Frankfurt am Main

**Deutscher Präventionstag Nürnberg
8. – 9. Mai 2006**

Dr. Karin Fehres



Sportamt Frankfurt am Main
Hanauer Landstraße 54
60314 Frankfurt

Frankfurt am Main



- 655.000 Einwohner/innen
 - 74% deutsche Staatsangehörige
 - 8% EU-Staaten
 - 18% andere Staaten
- 4 von 10 Einwohner/innen mit ausländischen Vorfahren
- 2 von 3 Neugeborenen mit mindestens 1 ausländischen Elternteil
- 15% Einwohner/innen unter 18 Jahre

Der Anteil deutscher Staatsangehöriger schwankt zwischen 40% im innerstädtischen Bereich bis hin zu 90% in eher dörflich strukturierten Stadtteilen. Diese Unterschiede spiegeln sich in der Mitgliederstruktur von Sportvereinen wider. Hierzu ein Beispiel:

Sportkreis Frankfurt am Main



- 430 Turn- und Sportvereine
- 140.000 Mitglieder
- 45.000 Mitglieder unter 18 Jahre
- 40 bis 45 % der unter 18Jährigen sind Vereinsmitglied

Beispiel: 44% der Frankfurter Mädchen zwischen 7 und 15 Jahren sind Mitglieder in Sportvereinen. Betrachtet man diese Mitgliedschaft genauer, so stellt man fest, dass dieser Anteil bei fast 70 % in überwiegend von Deutschen bewohnten Stadtteilen liegt. Bei überwiegend von Nicht-Deutschen bewohnten Stadtteilen sind unter 30 % der Mädchen zwischen 7 und 15 Jahren Mitglied in einem Sportverein.

Es besteht deshalb die Notwendigkeit, Projekte sehr gezielt zu fördern und zwar sowohl hinsichtlich ihrer lokalen Einbindung wie auch im Hinblick auf die verschiedenen Zielgruppen. Dabei ist jeweils auch zu prüfen, ob die Projekte vereins-ungebunden oder im Rahmen des Vereinssports durchgeführt werden. Da derzeit ein Schwerpunkt auf der Gewaltprävention durch Sport liegt, richtet sich die Mehrzahl der Projekte an männliche Jugendliche bzw. junge Männer.



Durch die Zusammenarbeit von Sportamt, Sportkreis, Sportjugend, Präventionsrat, Polizeipräsidium, Schul- und Wohnungsamt wurde in den vergangenen Jahren ein Rahmen geschaffen, in dem Projekte zur Gewaltprävention entwickelt bzw. bewertet, ohne hohen Verwaltungsaufwand realisiert und partnerschaftlich finanziert werden.



Mitternachtssport
Fanprojekt
Mediation
Sportjugendhaus
Neue Nachbarschaften
Sportsozialarbeit

6 Projekte werden im Folgenden beispielhaft vorgestellt. Darüber hinaus gibt es eine ganze Anzahl von Projekten und Kooperationen auf bilateraler Ebene, d.h. zwischen Vereinen und Schulen, Jugendeinrichtungen, Jugendzentren und ähnlichen mehr.

Mitternachtssport 2005



Die Stadtplanung in Frankfurt am Main hat sehr frühzeitig sichergestellt, dass sich keine Getthos oder Hochhaussiedlungen entwickeln konnten, sondern dass der damaligen Gastarbeiter von Beginn an in den traditionellen Arbeitervierteln integriert wurde. Diese liegen im Osten und Westen der Stadt, in der Nähe der ehemaligen großen Industriegebiete, während im Norden sich eher dörfliche Strukturen erhalten haben.

Der Mitternachtssport wird schwerpunktmäßig in den sozialen Brennpunkten angeboten, seit 10 Jahren mit wachsender Tendenz



gettyimages™

Mitternachtssport 2005

92 Veranstaltungen
zwischen 21.00 – 2.00h
ca. 12.000 Teilnehmer
Fußball und Basketball

Den Höhepunkt der Mitternachtssaison bildet das Jahresabschlussturnier, die inoffizielle Stadtteilmeisterschaft in der Sporthalle des Polizeipräsidiums.



Mitternachtssport 2005

- Hauptamtliche Betreuung Sportjugend
- Kooperation mit Jugendeinrichtungen, Vereinen, Schulen
- 25 Übungsleiter/innen
- 28 Sozialpädagogen/innen
- 3 ÜL aus Projekt „Soziale Stadt“



Das Frankfurter Fanprojekt hat feste Kooperationen mit Polizei, Ordnungsamt, Eintracht Frankfurt e.V. und AG, Sportamt, Jugend- und Sozialamt, Arbeitsamt sowie weitere temporäre Kooperationen zu speziellen Anlässen und insbesondere mit sozialen Einrichtungen.

Neben der „üblichen“ Fanbetreuung werden neue Projekte zum Zusammenhalt der Fanszene und der Erweiterung sozialpädagogischer Gestaltungsmöglichkeiten entwickelt, so z.B.:

Fancontainer: Eröffnung im Dezember 2003. Treffpunkt, vorzugsweise für die Ultras und deren Umfeld lange vor den Spielen.

Fanmobil: Umbau eines Busses und öffentlichkeitswirksamer Einsatz bei EM 2004 in Portugal. Der Einsatz war zur FIFA-WM 2006 geplant, konnte aber wegen der Marketingvorschriften der FIFA nicht an gewohntem Standort realisiert werden.



Nach 20 Jahren wurde der Traum Wirklichkeit.

Fanhaus zum 10. Geburtstag des Fanprojektes: „Ein Wohnzimmer für die Fans“ (Titel der Frankfurter Rundschau). Nach 2 Jahren Bauzeit und 9000 Arbeitsstunden wurde das Danhaus im Oktober 2005 eröffnet. Dies war zugleich die Feier zum 10jährigen Bestehen des Fanprojektes. Das Fanhaus ist ein ständiger Treff mit festen Öffnungszeiten für die Fans, in unmittelbarer Nähe der Commerzbank-Arena und des Fancontainers. Unterstützt wurde diese Arbeit des Fanprojektes mit ca. 30.000 € aus Mitteln der kommunalen Sportförderung.



Interkulturelles Konfliktmanagement/Mediation im Fußball wird mit Unterstützung der kommunalen Sportförderung seit 1998 von der Sportjugend Hessen, in Kooperation mit dem Hessischen Fußballverband durchgeführt.

Aufgabe Konfliktmanagement:

- Konflikte im Spielbetrieb der Vereine
- Konflikte auf Frankfurter Sportanlagen
- Beratung städt. Mitarbeiter im Umgang mit Konflikten im Umgang mit Vereinen

(Siehe auch Beitrag Angelika Ribler, Sportjugend Hessen)



Sportjugendhaus Rödelheim

2003 wurde das ehemalige Jugendhaus nach 1½ jähriger Schließung als Sportjugendhaus und unter der Leitung der Sportjugend Frankfurt neu eröffnet.

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 13 bis 27 Jahr, meist aus sozial schwachen Familien mit Migrationshintergrund

- Team aus Sport-ÜL und Sozialpädagog/innen
- Mischung von Sportangebot und offenem Angebot
- Einhaltung der Hausregeln als zentrales Element

Seit der Übernahme durch die Sportjugend Frankfurt und den damit verbundenen sportlichen Angeboten gab es keine Polizeieinsätze mehr in oder an diesem Haus. Diese hatten in der Vergangenheit zu der 1 1/2jährigen Schließung geführt.

SJF Sportjugend
Frankfurt



Mitternachtssport



JUZ Lindenviertel



JUZ
Kuckucksnest



JUZ Rödelheim

Die Sportjugend Frankfurt am Main betreibt erfolgreich weitere sportlich ausgerichtete Jugendzentren:

Jugendzentrum Lindenviertel und
Jugendzentrum Kuckucksnest



Dies ist ein Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Sportprojekt in den Quartieren der Sozialen Stadt.

Sportjugend Frankfurt ist fachlicher Ausbildungsträger. Werkstatt Frankfurt ist Anstellungsträger

Werkstatt Frankfurt e. V. ist ein soziales Unternehmen, das im Auftrag der Stadt Frankfurt am Main, der Arbeitsagentur Frankfurt und der Rhein-Main Jobcenter GmbH Arbeit suchenden Menschen qualifizierende Beschäftigung und Ausbildung in verschiedenen Berufszweigen anbietet.

Ziele 1: Qualifizierung von arbeitslosen jungen Menschen. Ausbildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die Arbeitslosengeld II erhalten zu JL und ÜL. Beschäftigung im Rahmen der „Frankfurt Jobs“ (= Ein-€-Job). Ziel: Tätigkeit als ÜL oder JL in Sportvereinen oder im Quartier und mind. teilweise Unabhängigkeit vom Arbeitslosengeld II

Ziel 2: Ausweitung des bereits bestehenden Sportangebotes in den Quartieren der sozialen Stadt, z.B. „Kick am Nachmittag“ in Griesheim, „Sport für Kids“ in Ginnheim, „Spaß und Sport für Teenies“ in Niederrad, „Mädchenfußball“ in Sossenheim. Aufgabe ist es, das Zusammengehörigkeitsgefühl in den Quartieren zu entwickeln und zu stärken. Daher werden die Angebote im regelmäßigen Turnus (i.d.R. wöchentlich) durchgeführt.

Ausbildung folgt den DSB-Richtlinien zur Übungsleiter-Ausbildung. 11 Übungsleiter sind zwischenzeitlich ausgebildet. Z.Z wird der 3. Ausbildungsgang vorbereitet.



Sossenheim ist ein sozial schwieriger Stadtteil in Frankfurt am Main.

Dort gibt es eine intensive Zusammenarbeit von AWO, Schulen, Sportverein, Sozialrathaus, Jugendamt, örtlichen Jugendinitiativen mit dem Ziel, neue Jugendliche für den Sport zu gewinnen.

IN einer neuen Kooperation von START (Projekt des LSB Hessen) und SG Sossenheim werden derzeit Sportangebote für Mütter ausländischer Kinder vorgehalten. Der Verein SG Sossenheim hat auch den 2jährig ausgeschriebenen Sportpreis der Stadt Frankfurt für vorbildliche und herausragende integrative Arbeit erhalten.



**Laufen Sie nicht weg,
lassen Sie uns diskutieren!**